

Antragsteller/in (Familienname, Vorname / Firma / Verein / Gesellschaft o.ä.) Alexej Sagerer, proT
Anschrift Zenettistr. 34, 80337 München
Telefon, Telefax, E-Mail 089-74 66 30 46, Mail: proT@proT.de

An die  
Landeshauptstadt München - Kulturreferat  
Abteilung 1  
Burgstraße 4  
80331 München

## Antrag für 2016 (13fach)

**Abgabetermin 01.12.2015 (Eingang bei der Landeshauptstadt München)**  
Bitte beachten: Es ist nicht mehr der Poststempel ausschlaggebend!

Tanzförderung

Theaterförderung

Einzelprojektförderung (max. 100.000 €)

Debütförderung (max. 18.000 €)

Optionsförderung 2016 – 2018 (max. 100.000 € pro Jahr)

in Höhe von: \_\_\_\_\_ 0,00 **EURO**

(entspricht der beantragten Gesamtzuwendung der Kalkulation Seite 4)

Die Zuwendung wird beantragt für (Projektname, ggf. Arbeitstitel): Das proT stellt keinen Förderantrag für 2016. Siehe Anlage.		
Geplanter Probenort:		
Geplanter Aufführungsort (Bestätigung ist dem Antrag beizulegen):		
Geplanter Produktionszeitraum:	Geplanter Aufführungszeitraum:	Anzahl der geplanten Aufführungen:

Sollte der geplante Produktions- und Aufführungszeitraum über das Jahr 2016 hinausgehen, ist diesem Antrag eine separate Begründung beizulegen.

### Geschäftsangaben

Rechtsform:

Einzelunternehmung

eingetragener Verein

Einzelperson

GmbH / UG

Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR)

Bei den Rechtsformen eingetragener Verein und GmbH/UG sind der Registerauszug und die Satzung und bei der GbR der GbR-Vertrag in Kopie beizulegen.

Name, Vorname, Anschrift des/der Vertretungsberechtigten:		
Berechtigte/r Zahlungsempfänger/in und Kontoinhaber/in (Name, Vorname / Firma / Verein / Gesellschaft):		
Anschrift:		
Telefon	Fax:	E-Mail:
Kreditinstitut:		
BIC:	IBAN:	
Kontonummer:	Bankleitzahl:	

### **Förderungsvoraussetzungen für freie Tanz- und Theaterschaffende**

Voraussetzung ist eine frei finanzierte Theater- bzw. Tanzproduktion, mehrmalig in München aufgeführt  
(gilt nur für Anträge auf Einzelprojektförderung und Optionsförderung, nicht für Debütförderung)

Titel der Referenzproduktion: \_\_\_\_\_

aufgeführt von/bis: \_\_\_\_\_

wo: \_\_\_\_\_

### **beigefügte Anlagen**

- Projektbeschreibung (13-fach) maximal 6.000 Zeichen
- Kurz-Biographien des künstlerischen Teams (13-fach)
- Absichtserklärungen der künstlerischen Beteiligten (1-fach)
- Bestätigung Aufführungsort (1-fach)
- ggf. Satzung, Registerauszug, GbR-Vertrag, Vollmacht (1-fach)
- Sonstiges \_\_\_\_\_

---



---



---



---

## Projektkalkulation

Die Projektkalkulation besteht aus zwei Teilen **a) Produktion (Seite 3)** und **b) Aufführungen inkl. Premiere (Seite 4)**. Bitte füllen Sie **beide** Teile aus.

Sollten Einnahme- bzw. Ausgabenpositionen (beispielsweise Anschaffung von Technik, Material für das Bühnenbild, Ausgaben für den Flyer) beiden Bereichen (Produktion und Aufführung) zugeordnet werden können, sind diese bitte bei den Produktionsausgaben / Produktionseinnahmen (Seite 3) anzusetzen. Die Kalkulation zu b) soll nur unmittelbar mit den Aufführungen zusammenhängende Ausgaben und Einnahmen enthalten (siehe Rückseite).

### a) Produktion

#### Voraussichtliche Einnahmen der Produktion:

Eigenmittel:	€
Weitere Förderungen beantragt/genehmigt bei:	€
	€
	€
Sponsoren:	€
	€
Koproduzenten:	€
	€
Sonstige: (bitte unbedingt mit Stichworten beschreiben)	€
	€
<b>GESAMTEINNAHMEN PRODUKTION:</b>	<b>€</b>

#### Voraussichtliche Ausgaben der Produktion:

Honorar-/ Personalkosten: (Sind detailliert auf Seite 5 aufzuschlüsseln!)	€
Mieten für Proben:	€
Transporte:	€
Reisekosten: (Sind detailliert auf Seite 6 aufzuschlüsseln!)	€
Werbung:	€
Ausstattung: (Bühne, Kostüme)	€
Material: (bspw. Büromaterial)	€
Technik:	€
Sachanlagen (> 150 €): (in einer Anlage bitte einzeln benennen)	€
Gebühren: (bspw. KSK)	€
Sonstige: (bitte unbedingt mit Stichworten beschreiben)	€
	€
	€
<b>GESAMTAUSGABEN PRODUKTION:</b>	<b>€</b>

<b>a) Zuwendungsbedarf für die Produktion</b>	<b>€</b>
---	----------

**b) Aufführungen (inkl. Premiere)**

geplante Anzahl der Aufführungen: \_\_\_\_\_

**Voraussichtliche Einnahmen der Aufführungen:**

Eigenmittel:	€
Eintritte: bei einer geschätzten Zuschauerzahl von...	€
Weitere Förderungen beantragt/genehmigt bei:	€
	€
Sponsoren:	€
	€
Koproduzenten:	€
	€
Sonstige: (bitte unbedingt mit Stichworten beschreiben)	€
	€
<b>GESAMTEINNAHMEN AUFFÜHRUNGEN:</b>	<b>€</b>

**Voraussichtliche Ausgaben der Aufführungen:**

	Ausgaben für geplante Aufführungen	davon einmalige Ausgaben
Honorar-/ Personalkosten: (Sind detailliert auf Seite 5 aufzuschlüsseln!)	€	€
Mieten für Aufführungen:	€	€
Transporte:	€	€
Reisekosten: (Sind detailliert auf Seite 6 aufzuschlüsseln!)	€	€
Werbung:	€	€
Material: (Bühne, Kostüme, Büromaterial etc.)	€	€
Technik:	€	€
Sachanlagen (> 150 €): (in einer Anlage bitte einzeln benennen)	€	€
Gebühren: (bspw. KSK, GEMA)	€	€
Sonstige: (mit Stichworten beschreiben)	€	€
	€	€
<b>GESAMTAUSGABEN AUFFÜHRUNGEN:</b>	<b>€</b>	<b>€</b>

<b>b) Zuwendungsbedarf für die geplanten Aufführungen (inkl. Premiere)</b>	€
--	---

<b>Beantragte Gesamtzuwendung für Produktion und Aufführungen (a + b) (bitte auf Seite 1 des Antrags eintragen)</b>	€
---	---

**Honorar-/ Personalkostenübersicht**

			a) Produktion		b) Aufführung inkl. Premiere	
	Name (bei künstl. Beteiligten zwingend erforderlich)	Funktion / Aufgabe	Honorar Proben- zeitraum	Anzahl Proben- wochen	Honorar Aufführungs- zeitraum	Honorar pro Aufführung
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
16						
17						
18						
19						
<b>Summe der Honorar-/ Personalkosten</b>			<b>€ Honorarkosten Produktion</b>		<b>€ Honorarkosten Aufführungen</b>	



## **Erklärung über die Einräumung eines uneingeschränkten Prüfungsrechts**

Das Kulturreferat ist berechtigt, im Falle der Bewilligung von Zuwendungsmitteln Überprüfungen bei der/dem Zuwendungsempfänger/in bzw. Antragsteller/in durchzuführen. Das Revisionsamt der Landeshauptstadt München und der Bayerische Kommunale Prüfungsverband sind berechtigt, die bestimmungsgemäße Verwendung der von der Landeshauptstadt München gewährten Mittel durch die Einsicht in die Bücher und Belege in den Räumen des Empfängers oder in den Diensträumen der Prüfungsinstanzen nachzuprüfen.

Die oben genannten Prüfinstitutionen sind berechtigt, Dritte als Sachverständige zur Prüfung heranzuziehen.

Soweit es die jeweils prüfende Stelle zur Erfüllung des Prüfungszwecks für erforderlich hält, kann die Prüfung auch auf die sonstige Geschäfts- und Wirtschaftsführung des Empfängers ausgedehnt werden.

## **Erklärung zu Gender-Mainstreaming**

Gender-Mainstreaming - die Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit - ist eine gesellschaftspolitische Grundaufgabe, welche die Landeshauptstadt München und das Kulturreferat aktiv unterstützen. Nur wenn Frauen und Männern gleichermaßen an der Gestaltung des kulturellen Lebens der Stadt München teilnehmen, kann sicher gestellt werden, dass die vorhandenen Ressourcen beiden Geschlechtern gleichermaßen zukommen.

Hiermit wird bestätigt, dass die Antragstellerin bzw. der Antragsteller die Grundsätze des Gender-Mainstreaming in angemessener Weise berücksichtigt. Dies bedeutet auch, dass bei Verwendung von Zuwendungsmitteln das Prinzip der Geschlechtergerechtigkeit (Gender-Budgeting) zu Grunde gelegt wird.

## **Erklärung zur Darstellung der Förderung durch die Landeshauptstadt München:**

Hiermit wird bestätigt, dass im Falle der Bewilligung von Zuwendungsmitteln die Beteiligung der Stadt in der Öffentlichkeitsarbeit der Antragstellerin bzw. des Antragstellers ausreichend berücksichtigt wird. Dabei soll neben dem Schriftzug „Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München“ auch das städtische Logo in angemessener Größe auf Einladungskarten, Plakaten, Programmheften und auf der Internetseite erscheinen.

## **Erklärung zur finanziellen Situation der Antragstellerin / des Antragstellers:**

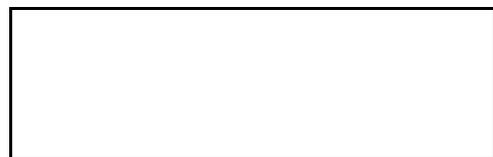
Hiermit wird bestätigt, dass die beantragte Maßnahme aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Antragstellerin bzw. des Antragstellers ohne Unterstützung durch das Kulturreferat nicht oder nicht im notwendigen Umfang finanziell gesichert bzw. zu realisieren wäre.

Eigenmittel, Vermögen und alle im Zusammenhang mit der beantragten Maßnahme erzielbaren Einnahmen sowie Zuwendungen anderer (auch städtischer) Zuwendungsgeberinnen bzw. Zuwendungsgeber werden vorrangig als Deckungsmittel für alle mit der beantragten Maßnahme zusammenhängenden Ausgaben eingesetzt.

Es wird zugesichert, dass keine Verbindlichkeiten bestehen, welche die vorgesehene Durchführung der beantragten Maßnahme gefährden.

München, 30. November 2015

Ort, Datum



Stempel

Name(n) des Antragsstellers / der Antragsstellerin  
in DRUCKSCHRIFT

Unterschrift(en) des Antragsstellers / der Antragsstellerin

1. Alexej Sagerer

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_